Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription.......................... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Die Debatte über die Aufhebung der Shermanacte schleppt sich im Bundessenat noch immer trübselig weiter, dank den Anstrengungen der Senatoren aus den Silberstaaten und ihren Bundesgenossen, den Populisten, welche das endliche Schicksal der Silberankaufsklausel, an welchem übrigens niemand zweifelt, noch so lange wie möglich hinausschieben möchten. Inzwischen machen sich in den verschiedenen Theilen des Landes erfreuliche Zeichen der finanziellen Besserung in Industrie und Handel bemerkbar; Banken, die ihre Thüren geschlossen, Fabriken, die den Betrieb gänzlich eingestellt hatten, regen sich wieder und nehmen die Geschäfte und den Betrieb wieder auf.

Der Präsident ist in bestem Wohlbefinden nach Washington wieder zurückgekehrt, und alle bedrohlichen Gerüchte über seine Lebensgefahr sind dadurch widerlegt; wenn er in der That eine Operation durchgemacht hat—von anderer Seite wird allerdings behauptet, daß es sich nur um das Ausziehen eines Zahnes gehandelt hat—so ist dieselbe jedenfalls schnell und glücklich verlaufen. Es sei hier auch erwähnt, daß der Präsident zum zweiten Male am Freitag Vater eines Töchterleins geworden ist.

Die schlechten Zeiten, deren Höhepunkt das Land jetzt glücklich hinter sich hat, machen sich auch nachträglich bemerkbar in den Bundesfinanzen; augenscheinlich sind nämlich die Bestellungen in allen Theilen des Handels im Auslande sehr erheblich gegen das Vorjahr zurückgegangen. Dies äußert sich in den Minderungen der Einnahmen des Zollamtes. Es ist zum ersten Mal seit langer Zeit vorgekommen, daß die Einnahmen der Inlandsteuern diejenigen an Eingangszöllen übertroffen haben; in Folge dessen kam der Finanzsekretär in zeitweilige Verlegenheit, aus welchen Mitteln er die täglichen Ausgaben, welche die Einnahmen erheblich überstiegen, decken sollte.

Die „Grand Army of the Republic" hat ihr jährliches—es war das 27. seit der Gründung der Organisation—nationales Heerlager in Indianapolis abgehalten, um am Schlusse den neuen Höchstkommandirenden für das Jahr zu wählen; als solcher tritt an Stelle des bisherigen Commandanten Weißert Adams aus Massachusetts. Aus den statistischen Notizen des Commandirenden Weißert ist zu erwähnen, daß der Organisation jetzt 134,386 Mitglieder angehören, was einen Zuwachs von 4300 gegen das Vorjahr darstellt.

Der Präsident hat sofort nach seiner Rückkehr nach der Bundeshauptstadt den neuen deutschen Botschafter Freiherrn von Saurma-Jeltsch empfangen und die bei solchem Anlasse üblichen Versicherungen von beiderseitiger Freundschaft für das Deutsche Reich und die Ver. Staaten ausgetauscht.

Vielleicht im engen Zusammenhange mit den gedrückten socialen Verhältnissen steht auch die auffallende Zunahme der Verbrechen gegen das Eigenthum und das Desperadowesen in den entfernteren Theilen des Landes. Daß verwegene Gesellen, wie die Daltons, welche der Gesellschaft und den Gesetzen den Krieg geschworen haben, existiren, hängt freilich nicht mit socialen Zuständen zusammen; aber daß derartige Charaktere Genossen finden, mit denen sie sich zu Banden zusammenthun und friedliche Gemeinden brandschatzen können, das sind am Ende Symptome einer bedrohlichen Natur für die Integrität der Achtung vor Gesetz und Recht. So entspann sich in dem County Payne des Staates Kansas dicht bei dem Städtchen Ingalls ein erbitterter Kampf zwischen einer Sheriffs-Hilfsmannschaft und der Dalton-Bande, bei welchem zwei Marschälle erschossen, ein anderer Mann, ein Zuschauer, gleichfalls getödtet und der Bundesmarschall Houston tödtlich verwundet wurde. Der Räuberhauptmann Bill Dalton, der den einem Marschall erschossen hatte, entkam anscheinend unverletzt. Drei Bahnräuber hielten den Expreßzug der St. Louis & San Francisco Eisenbahn bei Mount Valley in Kansas an, erschossen den Expreßagenten Simpson, als sich dieser weigerte, ihnen die Schlüssel zum Geldschrank auszuhändigen, und entschädigten sich dann durch Beraubung der Passagiere, von denn sie etwa $500 erbeuteten. Ein zweiter Raubanfall auf derselben Bahn, der auf den südwestlichen Expreßzug ausgeübt wurde und zwar 35 Meilen von der Stadt St. Louis dicht bei Pacific, Missouri, verlief für die Räuber, die wahrscheinlich derselben Bande angehörten, verhängnißvoll. Es kam nämlich zu einem heftigen Kampfe zwischen ihnen sowie dem Zugpersonal und den Passagieren andererseits, bei welchem die Räuber nicht nur in die Flucht geschlagen wurden, sondern auch einen der Ihrigen in den Händen der Angegriffenen zurücklassen mußten, der dann der nächsten Polizeibehörde übergeben wurde. Ein unerhört frecher Raubanfall wurde von drei berittenen und bis an die Zähne bewaffneten Räubern, in denen man wieder eine neue Auflage des berüchtigten „Dalton-Gang" vermuthet, auf die Farmers' und Merchants' Bank zu Delta in Colorado ausgeführt; der Kassirer Blachley, welcher sich weigerte, den Räubern die Schlüssel zur Kasse auszuliefern, wurde erschossen, worauf ein anderer Räuber $500 zusammenraffte und darauf mit seinen Spießgesellen glücklich entkam. Räuberischer Absicht ist wohl der teuflische Versuch unbekannter Verbrecher zuzuschreiben, den nach New York bestimmten Expreßzug der Bennington & Rutland Bahn bei Rutland, New York, von der hölzernen Brücke, welche über den Otter-Creek führt, zum Entgleisen und Absturz in die Tiefe zu bringen; die Brücke war bereits theilweise zerstört, doch brachte der Führer durch Entwickelung rasender Geschwindigkeit seinen Zug, noch ehe die Brücke zusammenstürzte, glücklich hinüber. Nur der letzte Schlafwagen, der aber leer war, fiel in den Bach hinunter.

Der wegen Giftmordes an der Wittwe Barnaby verurtheilte Dr. Graves, welchem das Obergericht von Kansas einen neuen Prozeß bewilligt hatte, nachdem er von dem ersten Gericht wegen Mordes im ersten Grade zum Tode verurtheilt worden war, hat wahrscheinlich aus Reue und Gewissensbissen Selbstmord begangen; er mochte auch wohl fühlen, daß seine Sache aussichtslos war.

Verheerende Wirbelstürme haben in den verschiedensten Theilen des Landes schwere Verheerungen angerichtet, so wurde das Städtchen Lockport in Louisiana fast gänzlich verwüstet, während auch Long Island City und der Ort Corning im Staate New York von Verwüstungen durch Stürme zu berichten wissen. Ueber die Portugal gehörige reizend gelegene Inselgruppe der Azoren ist ein Tornado mit verheerender Gewalt dahingebraust und hat auch das liebliche Fayal, den bedeutendsten Hafen der Inseln, fast gänzlich zerstört.

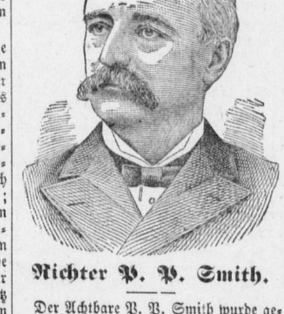
Die Entgleisung eines Milchzuges der Fort Wayne-Bahn bei Süd-Chicago brachte zehn Menschen den Tod.

In Deutschland verfolgte man mit gespannter Aufmerksamkeit die Reise des Kaisers zu den Manövern in den Reichslanden. Das eigentliche Centrum derselben, die sogenannten Kaisermanöver, bewegte sich in der Gegend um Metz. Der Kaiser, in dessen beständiger Begleitung als sein Gast sich der junge Kronprinz Victor Emanuel von Italien befand—bemühte sich nach besten Kräften, die gute Meinung der Bevölkerung zu gewinnen, und auch die unparteiischen französischen Beobachter konnten nicht umhin, einzuräumen, daß die alten Sympathien der ehemals französischen Provinzen für Frankreich im Erkalten begriffen sind und daß ein Umschwung derselben zu Gunsten Deutschlands sich sehr deutlich bemerkbar macht.

Gestorben ist der Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, ein jüngerer Bruder des regierenden Königs von Dänemark, auf dem Stammschlosse Gottorp.

Ueber die Fortschritte der Cholera laufen noch immer düster klingende Nachrichten aus Rußland und neuerdings namentlich aus Galizien ein, wo die Seuche namentlich in der Gegend von Lemberg sich auszubreiten beginnt. Wenig hört man aus den Mittelmeerhäfen von Cholerafällen, während in England aus den Hafenstädten Hull und Grimsby, auch aus Liverpool, vereinzelte Fälle mit tödtlichem Ausgang gemeldet werden.

In Brasilien ist eine Revolution auf dem im Hafen von Rio de Janeiro liegenden Geschwader unter Führung des Admirals Custodio Demello ausgebrochen, deren bedrohlicher Charakter den Präsidenten Peixotto veranlaßt hat, sich zum Dictator der Republik zu erklären.



Richter P. P. Smith.

Der Achtbare P. P. Smith wurde geboren in Honesdale am 2. Juni 1851 und erhielt seine Ausbildung in der Honesdale Academy, woselbst er auch graduirte. Er faßte eine besondere Zuneigung zur Jurisprudenz und das Studium derselben füllte seine Zeit schon in frühester Jugend aus; da es ihm nicht an Ernst und Eifer fehlte, so konnte er nach Ablauf der vorgeschriebenen Zeit sein Examen mit Glanz machen.

Er wurde in den Wayne County Advokatenstand am 7. Mai 1874 aufgenommen, und im Juni desselben Jahres an dem Gericht von Luzerne County. Auch war er ein Mitglied des Advokatenstandes von Lackawanna County seit Organisirung desselben. Zum Distriktanwalt von Wayne County ward er in 1875 erwählt und nach Ablauf seines Termines nochmals einstimmig nominirt, doch lehnte er eine Wiederkandidatur ab. Im Jahre 1880 wurde er als Censusaufnehmer für elf Counties im nordöstlichen Pennsylvanien ernannt.

Trotzdem Herr Smith stets ein Mitglied des Advokatenstandes von Lackawanna County war, machte er erst vor etwa fünf Jahren die Stadt Scranton zu seiner permanenten Heimath und zog mit seiner Familie von Honesdale hierher um. Seiner Natur nach ist er kaltblütig und standhaft, er ist mit dem Codex von Pennsylvanien und den richterlichen Anschauungen des Landes völlig vertraut und es steht ihm eine sehr reiche Erfahrung zur Seite, seine Ansichten ruhen auf breiter Grundlage und er erfreut sich der Achtung seiner Collegen und der Bürgerschaft im Allgemeinen. Herr Smith wurde von Gouv. Pattison an Stelle des verstorbenen Richters John F. Connolly ernannt und hat, während er dem Richteramt vorsteht, sich derart die allgemeine Anerkennung erworben, daß er ohne Opposition von dem demokratischen Convent nominirt wurde, obschon es an anderem guten Materiale für das Amt hier durchaus nicht fehlte.

☞ Schlösser reparirt, Schlüssel angepaßt, Schleifereien und Reparaturen bei Geo. Felton & Bruder, 301 Spruce Straße.

Neue Entdeckungen.

Obgleich manche neue und wichtige Entdeckungen in den verschiedenen Wissenschaften in jüngster Zeit gemacht wurden, so ist doch keine derselben von größerer Wichtigkeit für das Publikum, als die Entdeckung, welche kürzlich durch Herrn Dr. Schoop gemacht wurde und welche die Aufmerksamkeit von Aerzten, sowie Laien in allen Ländern auf sich gelenkt hat und welches die Entdeckung der Ursache von chronischen Krankheiten des Magens, der Leber, der Nieren und anderen inneren Organen einschließt. Dieser Arzt fand, daß die Ursache in gewissen Nerven, welche diese Organe kontrolliren, liegt und durch die Verordnung von Dr. Schoops Wiederhersteller, eine Arznei, welche er speziell für die Behandlung dieser Nerven herstellt, wird die Ursache und mit derselben die Krankheit entfernt. Ein deutsches Buch, die Entdeckung beschreibend nebst Proben, wird an jeden Leser nach Empfang einer Briefmarke frei versandt. Agenten gegen Salair und Commission verlangt. Man schreibe an Dr. Schoop, Racine, Wis. Zu haben bei Morgan & Co., Main und Jackson Str. 19

Pensionen für Regierungsangestellte.

Im Kongreß (Senat und Haus) ist eine Bill eingebracht worden, welche die Bewilligung von Pensionen an invalide Regierungsangestellte und eine Entschädigung derselben für im Dienst erhaltene Verletzungen vorsieht. Zu der letzteren Bestimmung hat hauptsächlich die beklagenswerthe Ford Theater-Katastrophe Anlaß gegeben. Die Bill schreibt vor, daß Regierungsangestellte, welche im Dienst verletzt oder nach 20jähriger tadelloser Dienstzeit wegen Krankheit, hohen Alters oder Invalidität aus dem Dienste austreten, pensionirt werden sollen. Die Pension soll in der Regel die Hälfte des bezogenen Salairs betragen. Im Fall der Invalidität oder eines Unfalles soll der Betreffende sein Gehalt weiterbeziehen und im Falle seiner Wiederherstellung soll er wieder angestellt werden. Wittwen und minderjährige Kinder von Angestellten, die im Dienst ihr Leben verloren, sollen ebenfalls eine Pension erhalten.

Aerzte in Verlegenheit.

Viele Leute sind nicht im Stande, auf der linken Seite zu schlafen. Die Ursache war den Aerzten lange Zeit ein Räthsel. Großstädtische Zeitungen sprechen mit großem Interesse von Dr Franklin Miles, dem ausgezeichneten Spezialisten Indianas für Nerven- und Herzkrankheiten, welcher den Nachweis geliefert hat, daß diese Gewohnheit die Folge eines erkrankten Herzens ist. Tausende von Fällen sind zu seiner Kenntniß gekommen, über die er sich Aufzeichnungen gemacht. Sein New Heart Cure, ein wunderbares Heilmittel, ist zu haben bei allen Apothekern. Tausende bestätigen seinen Werth als Heilmittel für Herzkrankheiten. Fräulein Chas. Venoy, Loveland, Colo., sagt, seine Wirkungen an ihr waren wunderbar. Ein elegantes Buch über Herzkrankheiten umsonst.

Ein ganz eigenthümlicher und seltener Fall wird aus Cincinnati berichtet. In Sycemer Township ist nämlich die 68jährige Gattin des Bauern William Look kürzlich wieder Mutter geworden, obwohl sie schon Urgroßmutter ist und eine stattliche Zahl Kinder, Enkel und Urenkel hat. Das Ehepaar stammt aus Irland. Vor einigen Monaten zog die Frau einen Arzt zu Rathe, welcher ihr erklärte, daß sie an einem Unterleibsgeschwür leide, welches ausgeschnitten werden müsse. Infolge des vorgerückten Alters der Frau glaubte sie, daß es auf Leben und Tod ginge; aber ehe sie starb, wollte sie die geliebte Heimath nochmals sehen. Die Operation wurde verschoben und das alte Ehepaar reiste nach der grünen Insel. In Dublin holte sich die Frau bei einem tüchtigen Arzte Rath, und dieser sagte ihr, sie möge für das nöthige Babyzeug sorgen und sich einrichten, Ende August wieder daheim zu sein. Die Diagnose erwies sich als richtig. Letzten Sonntag wurde das Kind aus der Taufe gehoben und zu der heiligen Handlung und der sich anschließenden Feier waren die Leute aus der ganzen Gegend nach dem Look'schen Anwesen geeilt.

— In St. Louis wurde vorletzten Mittwoch die zehnte St. Louiser Ausstellung eröffnet und der Berichterstatter der dortigen „Amerika" sagt u. A. über die Gemäldeausstellung: „Wir bemerkten, daß fast der ganze Vorplatz am westlichen Eingang zum Balcon einer Spezialausstellung der Bilder aus J. P. Hoegen's Studio gewidmet ist. In der That hat Herr Hoegen nicht allein das prachtvolle Gemälde der hl. Katharina von Alexandria gemalt und dort ausgestellt, sondern noch viele andere. So ein Gemälde in Delwach's Tempera Malerei auf rauhem Vorputz, als Freskomalerei behandelt: Christus dem Petrus die Schlüssel überreichend."—Ueber mehrere von Herrn Hoegen ausgestellte Portraits bemerkt derselbe Berichterstatter: „Wenn die Portraits nun wirkliche Meisterschaft verrathen und gewiß manchen veranlassen werden, sich geschäftlich mit dem Urheber derselben in Verbindung zu setzen; so zeigen die Schülerbilder, daß die von Herrn Hoegen, 1900 A Penn Straße, geleitete Malerschule die besten Resultate erzielt."

— Die „American Directory & Publishing Co." von Bridgeport, Conn., hat es unternommen, ein vollständiges Geschäfts-Adreßbuch für Scranton zu publiziren, welches auch eine geordnete Uebersicht des Straßensystems, eine neue Karte der Stadt, ein Verzeichniß der Beamten und werthvolle lokale und nationale statistische Angaben enthalten wird. Die Agenten sind jetzt mit der Aufnahme des Materiales beschäftigt und um den Geschäfts-Wegweiser so nützlich und genau als möglich zu machen, sollte man den Vorsprechenden alle verlangte Auskunft bereitwilligst geben.

Katarrh kann nicht geheilt werden durch lokale Applikationen, da sie den Sitz der Krankheit nicht erreichen können. Katarrh ist eine Blut- oder Constitutions Krankheit, und um sie zu heilen, müßt Ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Katarrh Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Halls Katarrh Kur ist keine Quacksalber Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Aerzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Rezept. Sie besteht aus den besten bekannten Tonica, verbunden mit den besten Blutreinigungsmitteln, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken. Die vollkommene Verbindung der zwei Bestandtheile ist es was solch wundervolle Resultate bei der Heilung von Katarrh hervorbringt. Laßt Euch Zeugnisse umsonst schicken

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, Preis 75 C.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Braucht ihr Möbeln?
Dann gehet zu
Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue.

Sein Lager umfaßt stets das neueste in dieser Branche, und seine Preise sind positiv
die niedrigsten.
Parlor-Suits, Schaukelstühle jeder Art, Sophas und Lounges, Schlafzimmer-Ausstattungen, Küchen-Einrichtungen, kurz Alles, was in einem Möbel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorräthig gehalten wird, liefere ich zu
allerniedrigsten Preisen.
Wer bei mir vorspricht, wird sich davon überzeugen können.

John Briegel,
Neueste Muster in
Wand-Tapeten,
zu den billigsten Preisen. Ebenso
Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe,
Firniß, Pinsel, Schlemmkreide,
315 Penn Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unser Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co,
415 Nord Achte Straße.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Chas. Zang. F. Kapmeyer
Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.
Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
316 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. Martin's
Palace Hotel
233 & 235 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.

Ausland.

—Wegen Majestätsbeleidigung wurden dem Maler Wetzel in Mannheim zwei Monate Gefängniß aufgebrummt. Wetzel hatte bei einer feierlichen Gelegenheit einen Redner unterbrochen, der ein Hoch auf den Kaiser auszubringen in Begriff stand.

— Bei Weinheim in Baden überfielen zwei Strolche auf einem Waldwege den Amtsrichter Bauer, von welchem sie den Schlüssel zur Amtskasse forderten. Bauer setzte sich energisch zur Wehr. Nach langem Ringen, in dessen Verlauf er schwere Verletzungen erlitt, gelang es dem Amtsrichter, aus den Händen der Straßenräuber zu entkommen. Diese sandten Herrn Bauer einige Revolverkugeln nach, welche jedoch glücklicherweise ihr Ziel verfehlten.

— Im Großherzogthum Oldenburg hat die Thronbesteigung des Edinburgers in den Herzogthümern Sachsen-Coburg und Gotha die Thatsache in Erinnerung gebracht, daß das Großherzogthum in Gefahr schwebt, an einen russischen Großfürsten zu fallen. Großherzog Peter hat nur zwei Söhne; den Erbgroßherzog August, dessen Ehe mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen nur eine Tochter entsprossen ist, die 1876 geborene Herzogin Sophie, und den 1855 geborenen, unvermählten Herzog Georg. Dem Vernehmen nach plant der oldenburgische Landtag Schritte, die darauf abzielen, die Russen vom großherzoglichen Throne für alle Zeiten fernzuhalten.

— Die Berliner Blätter betrachten den herzlichen Empfang, welcher dem Kaiser in Metz geworden, als einen Beweis dafür, daß die antideutsche Stimmung in Elsaß-Lothringen beinahe geschwunden ist.

— Im Beisein aller bayerischen Minister wurde in Berchtesgaden ein Standbild des Prinzregenten Luitpold von Bayern unter entsprechenden Feierlichkeiten enthüllt. Das Standbild, welches aus der königl. Erzgießerei in München stammt, stellt den Prinzregenten als Jäger auf dem Anstande in doppelter Lebensgröße dar.

— Die französische Presse ist gewaltig in Harnisch gerathen, weil der deutsche Kaiser gesagt hat, Metz in deutschem Besitze bilde den Eckpfeiler der Friedens für Deutschland und Europa. Die französische Presse beeilt sich, das Gegentheil zu behaupten. Sie erklärt, so lange Metz nicht wieder mit Frankreich vereint sei, so lange werde Europa nicht zur Ruhe kommen.

-- Die Nationalliberalen Badens, der Pfalz und Hessens traten in Speyer zu einem Parteitage zusammen, der gut besucht war und einen höchst befriedigenden Verlauf nahm. Dr. Bürklin, der Hoftheater-Intendant in Karlsruhe und zweite Vice-Präsident des deutschen Reichstages, Reichsrath Dr. Buhl, der Reichstagsabgeordnete Dr. Osann aus Darmstadt und Herr Zieler hielten treffliche Reden und Rechtsanwalt Bassermann aus Mannheim, welcher bei den letzten Wahlen den bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dreesbach im elften badischen Wahlkreise schlug, brachte unter großem Enthusiasmus bei dem Bankett, welches sich an die Verhandlungen des Parteitages anschloß, einen kräftigen Toast auf den Fürsten Bismarck aus.

— Aus Köln und Mannheim werden Fälle asiatischer Cholera gemeldet. In Köln starb ein Italiener, welcher soeben angekommen war, an der Krankheit.

— In Oldenburg ist dem größten Klaviervirtuosen der neueren Zeit, Franz Liszt, der auch als Komponist Großes geschaffen, ein Denkmal gesetzt worden, das jetzt mit einer würdevollen Feier enthüllt wurde.

— Durch eine gewaltige Feuersbrunst ist das mehr als 300 Einwohner zählende Dorf Pürbach bei Schrems, Nieder-Oesterreich, total zerstört worden.

— Prinz Ludwig von Bayern, der älteste Sohn des Prinz-Regenten Luitpold, berührte auf der Reise nach Metz, wo der Prinz als Begleiter des Kaisers Wilhelm die Manöver mitmacht, Zweibrücken. Dort wurde ihm ein feierlicher Empfang bereitet und der Prinz hatte einige Dankesworte zu sagen, welche sich zu einer kernigen Rede gestalteten. Er gehe nicht nach Metz, sagte er, weil es ihm besonderes Vergnügen bereite, an dem dort entfalteten militärischen Prunk und Glanz theilzunehmen. Was ihn dorthin treibe, sei das Pflichtgefühl. Dem Auslande müsse bewiesen werden, daß, wie das Volk, so auch Deutschlands Fürsten einig und entschlossen seien, die mit so schweren Opfern erkaufte Wiedervereinigung des deutschen Reiches für alle Zeiten aufrecht zu erhalten.

— Ein Boot des im Kieler Hafen stationirten Torpedo-Schulschiffs „Blücher" ist bei einer Uebungsfahrt des letzteren unweit Stralsund an der pommerischen Küste gekentert; drei in demselben befindliche Matrosen sind ertrunken, während sich die übrigen durch Schwimmen retten konnten.

— Der Rhein ist officiell für cholerainficirt erklärt und das Baden in demselben verboten worden. Alle Badeanstalten am Flusse sind geschlossen und alle Municipalbehörden der am Rhein belegenen Orte streng angewiesen worden, die Benutzung des Wassers desselben für den häuslichen Gebrauch zu verhüten.

-- Aus Belgrad wird gemeldet, daß der Ex-König Milan von Serbien am Donnerstag vom Schlage gerührt worden sei.

— Die neueste Post von Japan bringt die Nachricht von einem großen Feuer, welches in der Stadt Hachioji 1000 Häuser in Asche legte. Unter denselben befinden sich das Gefängniß, die Miteu Bank, 36. Nationalbank, der Markt für gewebte Waaren und 5 Hotels.

☞ Caviar, geräuchert und gewürzt, sowie Oel-Sardinen; Sommerwürste, alle Sorten einheimische und importirte Käse. F. J. Widmayer.

Haus und Hof.

Die Reinigung von allerhand Ledersachen

macht sehr oft Kummer. Die hellen Lederschuhe und Gürtel werden am einfachsten und leichtesten gereinigt, indem man zunächst den Staub abbürstet und sie dann mit ganz weichen Bürstchen mit lauwarmem Wasser und weißer Kreide abseift, mit einem Schwamm nachspült und ruhig trocknen läßt. Doch gilt dies nur für helle Ledersachen, die dunkelfarbigen Schuhe und Gürtel reinigt man mit Salmiakgeist, den man gut mit Wasser verdünnt. Reisetaschen, Handarbeitskasten, glatte Ledereinbände von Büchern, und Albums, auch gute Schreibmappen erhalten ein neues Ansehen, wenn man sie mit weichem Tuch mit geschlagenem Eiweiß abreibt, doch müssen zuvor etwaige sich vorfindende Flecke entfernt sein. Auch diese gelingt es der Hausfrau zu vertreiben, wenn sie nicht zu alt sind. Fettflecke werden mit Hirschhornsalz entfernt. Man löst es mit heißem Wasser auf, läßt die Lösung lauwarm werden und reibt mit derselben die Ledersachen so lange, bis sich Schaum bildet. Dann reibt man das Leder trocken und hernach mit geschlagenem Eiweiß. Tintenflecke lassen sich nur in frischem Zustande entfernen und dann, ohne daß man schon vorher Wasser an die Sachen gebracht hat. Man feuchtet die betreffenden Stellen mit ganz wenig Wasser leicht an und verreibt auf der feuchten Stelle einige Körnchen Weinstein, der allerdings zu Anfang den Fleck roth färbt. Durch mehrmaliges Nachspülen mit klarem Wasser verschwindet die Farbe und der Fleck mit ihr. Nach dem Trockenreiben des Leders erfolgt hierauf, wie bei den anderen Sachen, ein Einreiben mit geschlagenem Eiweiß.

Das Einstreuen geschnittenen

Strohes in die Viehställe bietet große und zahlreiche Vortheile, die leider aber noch von vielen Landwirthen nicht in genügender Weise anerkannt werden. Zu dem Zwecke wird das Stroh auf einer Häckselmaschine in ungefähr fünf Zoll lange Stücke geschnitten—wie das z. B. in England in fast allen Wirthschaften geschieht—man erspart dadurch bis 25 Prozent gegenüber Langstroh, so daß, wenn man für ein Rind ungefähr acht Pfund Langstroh rechnet, vom kurzen Stroh schon ungefähr fünf Pfund genügen können. Bei Anwendung dieser Streumethode wird Jedem der Grund der Ersparniß klar werden, eine nähere Ausführung darüber, aus welchem Grunde man das Stroh spart, würde zu weit führen. Aber nicht blos die Ersparniß, sondern auch noch andere Vortheile sprechen für das kurze Stroh. Kurzes Stroh saugt die Flüssigkeit im Stalle besser auf, es gibt daher einen besseren Mist und verhindert Verluste an Dungstoffen. Kurzstroh-Dünger ist auf der Düngerstätte einfacher und billiger zu behandeln, da er mehr von Dungstoffen durchtränkt ist, sich daher mehr „setzt," nicht so stark verrottet und nicht so viel Kosten verursacht durch Feuchthalten und dergleichen. Kurzstroh-Dünger ist ferner einfacher und daher rascher und billiger aufzuladen, auszubreiten und leichter unterzuackern; das Einstreifen des Mistes hinter dem Pfluge kann sogar ganz wegfallen; das Feld wird zu nachfolgenden Kulturarbeiten geeigneter und namentlich ist dasselbe besser zu eggen, da die Zähne der Egge den im Boden verborgenen kurzen Dünger durchstreifen, während sie von dem langen Strohdünger ganze Büschel herausreißen.

Rhabarberkompott.

Man nimmt eine Anzahl Blattstiele, sobald sie ziemlich ausgewachsen, aber noch recht zart sind, zieht ihnen mit einem Messer die Haut oder Schalen ab, schneidet sie in kleine Stücken, bringt sie in ein Gefäß, gibt eine Kleinigkeit Wasser darüber und läßt sie über einem Feuer gar kochen, was letzteres ziemlich schnell von Statten geht. Da die Rhabarberstiele an sich schon sehr saftig sind, so sind sie mit nur ganz wenig Wasser anzusetzen; mit zu viel Wasser wird das Kompott zu dünn oder wässerig. Die weichgekochten Stücke werden klar gequirlt, alsdann mit Zucker vermischt, und das Kompott ist fertig. Genossen wird es kalt.—Oder man setzt die Rhabarberstücke auch mit mehr Wasser an, läßt sie nur halbgar kochen, gießt das Wasser ab, bringt die Stücke dann wieder über das Feuer und läßt sie nun vollends kochen, indem man nöthigenfalls eine TasseWasser nachgießt. Die Masse wird nun ebenfalls gequirlt, klargestoßener Zucker, ein wenig Zimmet und feingehackte Citronenschale dazu gethan.

Vertilgung des Schimmels in Kellern.

Ein sicheres Mittel zu Beseitigung des Schimmels in den Kellern ist der ungelöschte Kalk. Derselbe wird in Form eines feinen Pulvers mittelst eines Blasebalges an die Wandungen des Kellers und in die Fugen und Ritzen geblasen oder auch mit der Hand gestreut. Die Wände müssen feucht sein. Trockene Keller werden zuvor tüchtig angenäßt. Der Kalk löscht sich mit dem den Wänden anhaftenden Wasser und tödtet hierbei alle Organismen. Am folgenden Tage läßt man die Wände abwaschen; der Keller bleibt dann wenigstens zwei Jahre schimmelfrei.

Emaillegeschirr.

In neuerer Zeit bürgern sich in den Haushaltungen immer mehr die Emaillegeschirre für alle möglichen Zwecke ein. Es ist jedoch schon vorgekommen, daß die Emaille lösliche schädliche Metallverbindungen enthielt, aus welchem Grunde man diese Geschirre vor ihrer ersten Benutzung wie folgt behandeln möge: man füllt jedes einzelne Stück mit Wasser, dem auf je einen Liter 10 g Kochsalz und 10 g Weinessig beigemischt werden. Dann decke man die Geschirre zu, lasse den Inhalt 15 bis 20 Minuten lang tüchtig kochen, gieße nach Verlauf dieser Zeit die kochende Flüssigkeit ab und spüle die Geschirre mit kaltem Wasser nach. Nunmehr liegt kein Bedenken gegen ihre Verwendung mehr vor.

Bittenbender & Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,

— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus:
126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

HUMPHREYS'

Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin.
Nichts ist jemals hergestellt worden, was derselben in heilkräftigen Eigenschaften gleichkäme. Seit über 40 Jahren ist sie im Gebrauch, bringt stets Hilfe und gibt stets Befriedigung.
Für Hämorrhoiden—äußerlich oder innerlich, blinde oder blutende; Fistel in Ano; Jucken oder Bluten des Afters. Sofortige Besserung und schließliche Heilung sicher.

WITCH HAZEL OIL

Für Brand- und Brühwunden, Geschwüre und Contraction durch Brandwunden. Besserung sofort, Heilung wundergleich.
Für Schwären, heiße Tumors, Geschwüre, Fisteln, alte Wunden, juckende Ausbrüche, Schürfung oder Kopfausschlag ein unfehlbares Heilmittel.
Für entzündete oder verhärtete Brust und kranke Saugwarzen unschätzbar.
Preis 50 Cents. Proben-Größen 25 Cents.
Verkauft bei allen Apothekern; oder Portofrei versandt nach Empfang des Preises.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., NEW YORK.

THE PILE OINTMENT

Your Stomach Distresses You

after eating a hearty meal, and the result is a chronic case of Indigestion, Sour Stomach, Heartburn, Dyspepsia, or a bilious attack.

RIPANS TABULES

Promote Digestion, Regulate the Stomach, Liver and Bowels, Purify the Blood, and are a Positive Cure for Constipation, Sick Headache, Biliousness, and all other Diseases arising from a disordered condition of the Liver and Stomach. They act gently yet promptly, and perfect digestion follows their use.
Ripans Tabules take the place of an Entire Medicine Chest, and should be kept for use in every family.

SOLD BY DRUGGISTS EVERYWHERE.

Scientific American Agency for

PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

Scientific American

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York City.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.

BREHMS
dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.
Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.
Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der Rettungs Anker ist auch zu haben in Philadelphia, bei C. A. Jeremias, 413 Vinestr.